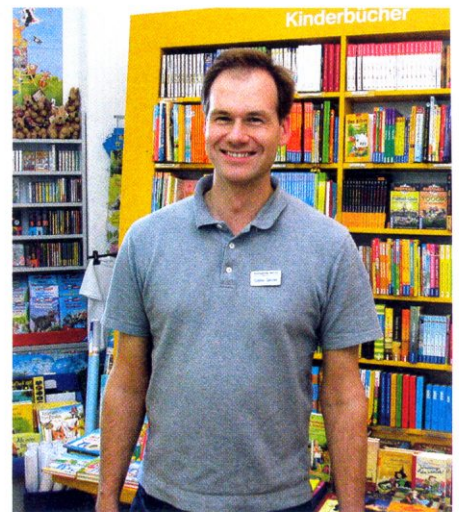


## Drum prüfe, wer sich ewig bindet

Die frisch gegründete Sortimentervereinigung **AUB** wäre für die Genossen der **LG Buch** eine hübsche Braut: Vorstand **Rolf Sudendorf** hat den „Unabhängigen“ die Kooperation angeboten und „zum offenen Gesprächen über eine Dachmarke für das unabhängige Sortiment“ eingeladen. „Grundlage einer gleichberechtigten Zusammenarbeit kann die Bildung einer gemeinsamen Organisation sein, die die notwendigen finanziellen Mittel aufbringt und die für die Umsetzung der Marke sorgt“, schlug Sudendorf in einer Pressemeldung vor.

Ein Heiratsantrag, von dem die AUB-Spitze am Wochenende allerdings erst über Dritte erfuhr. „Wir haben davon während der **AKS**-Sitzung in Rostock gehört, eine direkte Ansprache hat es nicht gegeben“, betonte Vorstand **Stephan Jaenicke** im Gespräch mit **buchreport**. Auf der **Leipziger Buchmesse** hätte es den letzten direkten Kontakt zwischen den beiden buchhändlerischen Vereinigungen gegeben. Dort habe sich allerdings bereits abgezeichnet, dass die Organisationen jeweils unterschiedliche Anliegen antreiben. „Einen neuen Markennamen zu schaffen, unter dem die Mitglieder gemeinsam agieren, wäre zu kurz gedacht. Uns geht es vielmehr darum, den gesamten unabhängigen Buchhandel als unverzichtbares Lifestylekonzept in den Köpfen der Kunden zu verankern“, betont Jaenicke. Die AUB wolle sich künftig außerdem dezidiert in der branchenpolitischen Debatte engagieren.

Die weitere Marschrichtung steckte die AUB gestern abend nach Drucklegung dieser **buchreport**-Ausgabe auf der Mitgliederversammlung in Detmold ab. „Dort werden wir auch die Vorschläge der **LG Buch** ansprechen“, kündigte Jaenicke im Vorfeld der Veranstaltung an.



### Engagement im Verband:

„Wir sind keine Opposition im Börsenverein“, betont AUB-Vorstand Stephan Jaenicke. Die Solidargemeinschaft will sich vielmehr an den Stellen für den unabhängigen Buchhandel starkmachen, an denen der Verband aufgrund der Konsenskonstruktion nicht handeln kann.